

Intelligent, gekonnt, aus einem Guss

Auftakt der neuen Theatersaison in Wahlstedt: Das Quartett Maybebop begeisterte

VON ANDREAS WICHT

WAHLSTEDT. Was für ein Auftakt! Die Theatersaison hat begonnen – und in Wahlstedt durfte die Gruppe Maybebop den bunten Reigen an Darbietungen im Kleinen Theater am Markt eröffnen. Von der ersten Sekunde an hatten die vier Sänger das ausverkaufte Haus voll im Griff; dabei gehörte die Bühne für das erste Lied der neuen Saison gar nicht den Profimusikern. Sie überließen kurzerhand einer Laientruppe die Bretter, die die Welt bedeuten. Spontan meldeten sich nämlich einige Sportlerinnen aus Bargteheide als zehnköpfige A-Cappella-Band und begeisterten mit einem Udo-Jürgens-Medley das Publikum.



Zu Beginn der neuen Theatersaison feierte das Publikum die Gruppe Maybebop im Kleinen Theater Am Markt.

FOTO: ANDREAS WICHT

1992 wurde das A-Cappella-Ensemble gegründet. Es war beim vorherigen Auftritt frenetisch gefeiert worden.

Erst nach diesem ungewöhnlichen Auftakt übernahm das Quartett Maybebop die Regie. Das 1992 gegründete A-Cappella-Ensemble hatte bei seinem vorangegangenen Auftritt im Kleinen Theater die Messlatte schon hoch gelegt; die Sänger waren frenetisch gefeiert worden. Diesen Erfolg konnten die Musiker jetzt wiederholen.

Im aktuellen Tour-Programm „Sistemfehler“, benannt nach der gleichnamigen CD, beschäftigen sich die Musiker mit dem Leben in einer digitalen Welt. Ein Liebeslied für das WLAN, das sich von selbst verbindet, stand am Anfang des grandiosen Auftritts. Im Stil eines sehnsuchtsvoll whiskygeschwängerten irischen Liebeslieds wurde die *Ode an die Heimat* intoniert. Gleich darauf folgte *Auf der Suche* – ein Song, der vom Leben von und mit dem Internet handelt, in dem Hashtagger, Influencer, Youtuber und Appdownloader stetig auf der Suche nach Liebe, Rausch, Geld und Anerkennung sind.

Der mehrstimmige Gesang ohne jegliche instrumentale Begleitung begeisterte die

Wahlstedter. Und die selbstgeschriebenen Lieder sorgten für Schmunzeln, Lacher und manchmal auch nachdenkliche Gesichter. Die Geschichten und Anekdoten aus der Moderation gingen immer wieder nahtlos in den nächsten Song über, so dass das Programm wie aus einem Guss wirkte. Auch politische Folgen der Digitalisierung konnten in einer Annäherung an das klassische Kabarett vermittelt werden.

Die Musiker behandelten das Thema Lügenpresse

Mit *Früher gab's die Tageschau* regten die vier Musiker zum Nachdenken über Fake News und Verunglimpfung der angeblichen „Lügenpresse“ an. So ganz nebenbei fanden sie heraus, dass zu jeder Meinung mittlerweile irgendwo auch die passenden Fakten existieren. Kirche, Fußball und etliche andere deutsche Institutionen bekamen von Maybebop augenzwinkernd ihr Fett weg, und das Publikum folgte den Musikern bei jedem Ton.

Die weiteren Aufführungen im Kleinen Theater

Die neue Theatersaison im Kleinen Theater am Markt geht am Montag, 9. Oktober, mit dem **Requiem für einen Spion** weiter, einer schwarzen Komödie von George Tabori. Beginn ist um 20 Uhr. Das Stück mit Steve Karier, Luc Feit und Josiane Pfeiffer spielt in London, wo sich drei britische Ex-Geheimdienstagenten Major Brian Murdoch, der Jude Heinrich Zucker und die „Weiße Rose“ Maggie treffen, die im Zweiten Weltkrieg die Nazis bekämpften. Zucker will



Die Komödie „Requiem für einen Spion“ wird am 8. Oktober in Wahlstedt gezeigt.

FOTO: BOSHUA BOHUMIL KOSTOHRYZ

seine Biografie schreiben und vorab einige Ungereimtheiten aufklären: zum Beispiel, warum Murdoch, der die Agenten einst beim Feind einschleuste, ihn nicht eingesetzt hat – und wer Maggie damals an die Nazis verriet. Für diese Aufführung sind nur noch Restkarten zu bekommen. Die **Journeymen** mit ihrem Bluesrock kommen am Sonntag, 14. Oktober nach Wahlstedt. Das **Saturday Night Fever** grassiert als Musical am Dienstag, 17. Oktober, und Max Frischs **Homo Faber** wird am Mittwoch, 1. November, vom Altonaer Theater interpretiert. Komödiant **Ingo Oschmann** ist am Freitag, 3. November, in der Industriestadt zu Gast und zeigt, dass man auch mit 500 Freunden bei Facebook ein einsamer Mensch sein kann. Die Theatergastspiele Fürth präsentieren am Mittwoch, 8. November, die romantische Komödie **Der Regenmacher**. Neben Hartmut Schreier („SOKO 5113“) gehört auch

Max König zum Ensemble, der in diesem Jahr sein Debüt bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg gab und als „Apatschka“ auf Anhieb zum Publikumsliebling wurde. Schauspiel, Comedy, Volkstheater, Kabarett, Musical und zur Weihnachtszeit natürlich viel Kindertheater ergänzen die aktuelle Spielzeit 2017/18. Einige Aufführungen sind jetzt bereits ausverkauft. awi/ard

🔵 **Karten zu Preisen** von 25 bis 28 Euro gibt es dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Theater (Rudolf-Gußmann-Platz 1), unter Tel. 04554/2211, Fax 04554/5321, auf unter www.theaterwahlstedt.de, E-Mail an programm@theaterwahlstedt.de und bei Kühn-e Bücher am Markt (Tel. 04554/5745), Restkarten eventuell zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse. Jugendgruppen ab sieben Personen und Schulklassen zahlen 8 Euro pro Person.